



PRESSEINFORMATION PRESS RELEASE

Von der Isar nach Jerusalem Gabiella Rosenthal (1913–1975) Zeichnungen

Pressekonferenz: DI | 17.03.2020 | 11:00
Eröffnung: DI | 17.03.2020 | 19:00
Laufzeit: 18.03.–02.08.2020

Inspiziert von dem französischen Illustrator Honoré Daumier, von Wilhelm Busch und auch Walter Trier zeugen Gabiella Rosenthals Werke von einem alltagsnahen, heiteren und liebevollen Blick auf das spannungsreiche und vielfältige Leben in Jerusalem zwischen 1935 und 1955. Gleichzeitig verweist sie mit feinsinnigem Humor auf ihre bayerische Vergangenheit. Sie zeichnete Vertreterinnen und Vertreter aller in Jerusalem lebenden Ethnien, Religionen und sozialen Schichten. Mit einem Augenzwinkern beleuchteten ihre Skizzen den Alltag ihres Umfelds, ohne dabei gesellschaftspolitische Probleme auszusparen oder zu beschönigen.

Die in München geborene Gabiella Rosenthal entwickelte ihr künstlerisches Talent bereits in frühester Jugend: Während sie im Antiquariat ihres Großvaters Jacques Rosenthal mithalf, vertiefte sie ihr Kunstverständnis und schärfte gleichzeitig ihre künstlerischen und sprachlichen Talente. 1935 heiratete sie den Münchner Schriftsteller und Religionspublizisten Fritz Rosenthal, später unter dem Namen Schalom Ben-Chorin bekannt. Unmittelbar nach der Hochzeit migrierte das zionistisch überzeugte Brautpaar nach Jerusalem. Dort begann Gabiella Rosenthal ihren gänzlich neuen Alltag künstlerisch festzuhalten. Vor allem ihre Zeichnungen, aber auch pointierte feuilletonistische Texte veröffentlichte sie erfolgreich in verschiedenen Zeitungen. Darüber hinaus entwarf sie ein Kochbuch für arabische Gerichte, entwickelte Motive für Keramikfliesen, illustrierte eine Esther-Rolle und arbeitete als Zeichenlehrerin und Touristenführerin.

Eine Ausstellung der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum München.

Kuratorin: Chana Schütz
Projektkoordination: Lilian Harlander
Ausstellungsgestaltung: Amelie Thierfelder

Zur Ausstellung erscheint der Katalog:
„Es war einmal in Jerusalem. A very personal View: Zeichnungen. Drawings Palestine / Israel 1938-1955“ im Verlag Hentrich&Hentrich (Preis: 18 Euro)

PRESSEKONTAKT:

Angela Brehm
Jüdisches Museum München
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 233 29407
Mobil: 0162 2556435
presse-juedisches-museum@muenchen.de

